

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

www.statistik.thueringen.de

Statistischer Bericht

F II - j / 07

**Gemeldete Baufertigstellungen
in Thüringen
2007**

Bestell - Nr. 06 208

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtige Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Juli 2008

Heft-Nr.: 154 / 08
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Übersicht zu den gemeldeten Fertigstellungen im Hochbau Januar bis Dezember 2007	5
Grafiken	
1. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2007 - Anzahl -	6
2. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2007 - Veranschlagte Kosten -	6
3. Gemeldete fertig gestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2007 - Anzahl -	7
Tabellen	
1. Gemeldete fertig gestellte Wohnbauten Januar bis Dezember 2007	8
2. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2007	9
3. Gemeldete fertig gestellte Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Januar bis Dezember 2007 Neubau	10

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S.1970) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Rauminhalt, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM; bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baufertigstellungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baufertigstellung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Wichtiger Hinweis:

In diesem Statistischen Bericht werden die wertmäßig erfassten Merkmale in Euro mit der Abkürzung EUR angegeben. Die Ergebnisse der zurückliegenden Zeiträume sind einheitlich mit dem offiziellen amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DM für 1 EUR umgerechnet worden. Da dies auf Basis von Summen erfolgte, können sich die so umgerechneten Werte von den Ergebnissen unterscheiden, die auf Basis der umgerechneten Einzelwerte entstehen würden.

Definitionen der erfassten Merkmale

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFlV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt. Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Fertigstellungen im Hochbau Januar bis Dezember 2007

Für das Jahr 2007 meldeten die Thüringer Bauaufsichtsbehörden 5 104 Fertigstellungen für Hochbauten. Das sind 11,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Für diese Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 1,2 Milliarden EUR wie im Vorjahr veranschlagt, das zu 43 Prozent für den Wohnbau und zu 57 Prozent für den Nichtwohnbau Verwendung fand .

Die Zahl der fertig gestellten Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau ist 2007 gegenüber dem Vorjahr um 601 Wohnungen auf 3 267 gesunken (- 15,5 Prozent).

Damit war das Fertigstellungsergebnis des Jahres 2007 das niedrigste seit 1991. Das hatte sich mit deutlich zurückgegangenen Genehmigungszahlen der letzten Jahre seit 2000 angedeutet und konnte auch nicht durch das erstmals wieder gestiegene Genehmigungsvolumen des Jahres 2003 ausgeglichen werden.

Von den 2 590 Wohnungen in neuen Wohngebäuden wurden 1 718 in neuen Einfamilienhäusern und 292 Wohnungen in Zweifamilienhäusern bezogen; 23,5 Prozent bzw. 7,6 Prozent weniger als im Vorjahr.

Mit 579 Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern (Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen) wurde das Ergebnis des Jahres 2006 um 14,6 Prozent unterschritten.

Ca. 112 Prozent des Vorjahresniveaus waren bei fertig gestellten Wohnungen zu verzeichnen, die im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden entstanden sind. Dabei wurden mit 650 Wohnungen 72 mehr fertig gestellt als 2006.

Im Jahr 2007 waren für die insgesamt 2 590 bezugsfertig gewordenen Wohnungen in neuen Wohngebäuden 345 Millionen EUR Baukosten (17,3 Prozent weniger als im Jahr 2006) veranschlagt worden. Dabei wurden 297 210 m² Wohnfläche geschaffen, 69 850 m² weniger als im Jahre 2006.

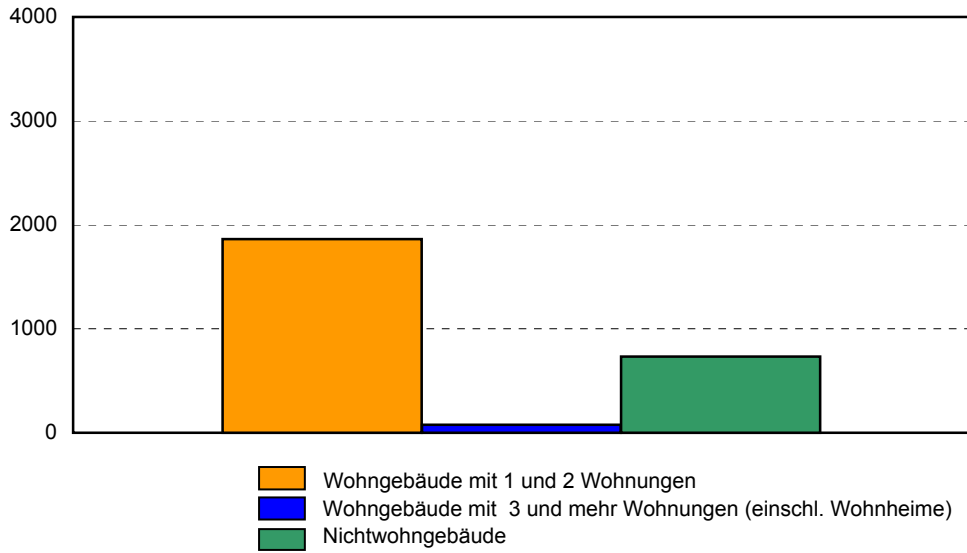
Ca. 82 Prozent aller im Jahre 2007 im Wohnungsneubau fertig gestellten Wohnungen (2006: 83 Prozent) hatten einen Privathaushalt als Bauherrn. Bei rund 14 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) der bezugsfertigen Wohnungen traten Wohnungsunternehmen als Bauherren auf. Die restlichen 4 Prozent entfielen auf sonstige Unternehmen, Immobilienfonds und öffentliche Bauherren einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck (Vorjahr: 7 Prozent).

Im Nichtwohnbau wurden im Jahr 2007 nach Angaben der Thüringer Bauaufsichtsbehörden 1 322 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden als fertig gestellt gemeldet. Das entspricht einem Rückgang zum Vorjahr um 3,7 Prozent.

Die dabei geschaffene Nutzfläche erreichte 686 960 m² und lag damit um 7,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der überwiegende Teil der fertig gestellten Nutzfläche entfiel mit gut 44 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Vorjahr: gut 36 Prozent), gut 24 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (2006: 24 Prozent) und 7 Prozent auf Anstaltsgebäude (2006: fast 10 Prozent).

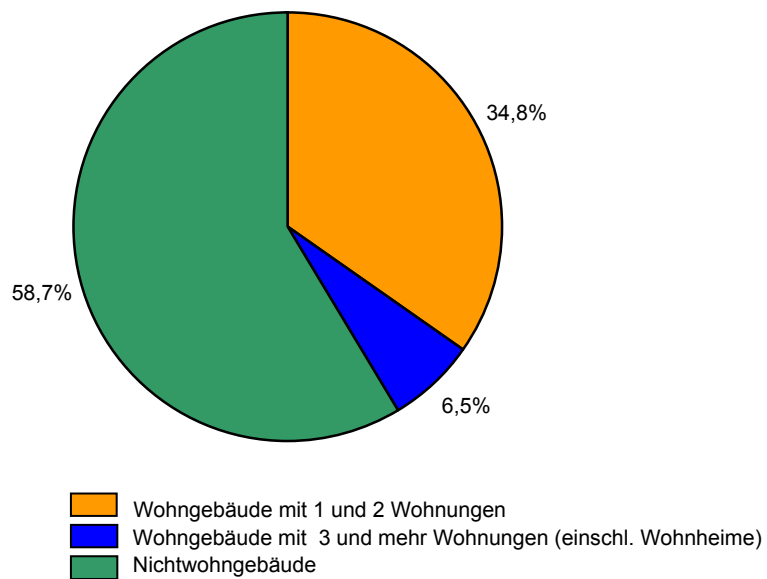
Die für die Fertigstellungen im Nichtwohnbau veranschlagten Kosten betragen 0,7 Milliarden EUR, 2006 waren es 0,6 Milliarden EUR (Anstieg um 18,4 Prozent). Als Bauherren an diesen Investitionen waren vor allem Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 244 Millionen EUR (Anstieg gegenüber 2006 um 68,3 Prozent), gefolgt von Unternehmen des Handels, Kreditinstitute sowie das Versicherungs- und Dienstleistungsgewerbe mit 172 Millionen EUR (Rückgang gegenüber 2006 um 5,3 Prozent), sowie öffentliche Bauherren mit 163 Millionen EUR (Rückgang um 15,0 Prozent) beteiligt.

**1. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten
Januar bis Dezember 2007**
- Anzahl -



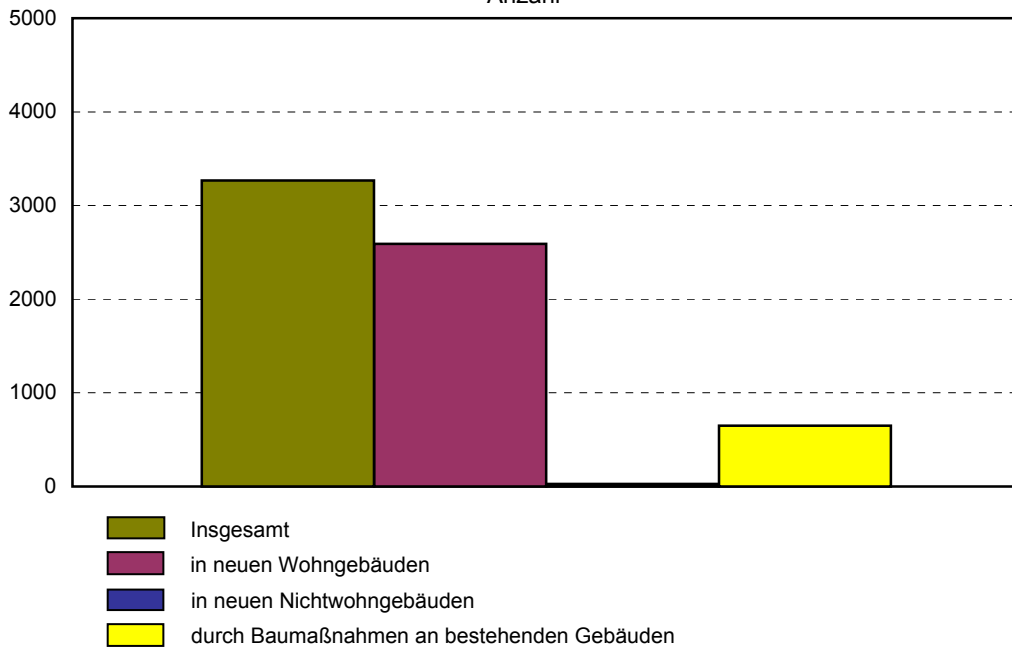
Thüringer Landesamt für Statistik

**2. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten
Januar bis Dezember 2007**
- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik

**3. Gemeldete fertig gestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten
Januar bis Dezember 2007
- Anzahl -**



Thüringer Landesamt für Statistik

**1. Gemeldete fertig gestellte Wohnbauten
Januar bis Dezember 2007**

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR
1996	8 505	15 154	67 606	1 802 373	5 783	6 283	12 899	11 298	1 428 885
1997	11 519	20 451	90 308	2 362 162	7 930	8 320	17 415	15 152	1 868 970
1998	9 857	14 268	66 097	1 783 391	6 388	5 797	11 494	10 706	1 296 512
1999	9 445	12 459	59 867	1 627 692	6 025	5 063	9 416	9 354	1 108 459
2000	8 803	10 374	52 815	1 430 357	5 667	4 767	8 682	8 769	1 037 226
2001	6 936	7 701	37 907	1 081 196	4 010	3 317	5 781	5 989	714 397
2002	6 261	5 929	31 550	873 168	3 673	2 946	4 975	5 387	627 275
2003	5 843	5 126	27 861	821 194	3 296	2 538	4 164	4 705	537 031
2004	5 505	4 562	25 721	723 287	3 137	2 365	3 740	4 350	500 861
2005	4 850	4 026	22 491	649 840	2 565	2 063	3 322	3 823	430 009
2006	4 398	3 787	21 336	585 026	2 492	1 973	3 241	3 671	417 764
2007	3 782	3 177	17 010	523 404	1 942	1 609	2 590	2 972	345 356

Wohngebäude nach Gebäudearten

Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 718	1 219	1 718	2 240	261 810
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	146	140	292	275	29 239
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	76	239	579	456	51 722
Wohnheime	9	15	232	7 842	2	11	1	1	2 585
Zusammen	3 782	3 177	17 010	523 404	1 942	1 609	2 590	2 972	345 356
darunter Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	92	261	1 054	31 318	29	96	211	175	18 966

Wohngebäude nach Bauherren

öffentliche Bauherren	19	38	196	7 093	6	13	6	9	3 052
Unternehmen	415	340	1 242	113 820	143	211	447	407	46 828
davon									
Wohnungsunternehmen	314	186	528	90 254	93	158	357	308	35 472
Immobilienfonds	15	22	53	4 862	12	10	18	20	1 913
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	86	132	661	18 704	38	44	72	79	9 443
private Haushalte	3 338	2 761	15 382	398 129	1 791	1 381	2 130	2 549	294 491
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	38	190	4 362	2	5	7	8	985

**2. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohnbauten
Januar bis Dezember 2007**

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
1996	2 305	18 376	669	1 739 425	1 472	9 550	16 616	650	1 379 640
1997	2 527	19 445	1 315	1 633 864	1 611	10 626	17 936	1 117	1 320 804
1998	2 263	17 202	577	1 444 798	1 375	9 895	16 060	433	1 122 053
1999	1 979	14 631	575	1 372 617	1 271	8 495	13 357	460	1 073 518
2000	2 016	11 747	522	1 116 087	1 219	6 634	10 446	305	775 895
2001	1 849	11 651	339	1 167 981	1 080	6 849	10 406	244	926 362
2002	1 519	9 409	210	967 756	874	5 492	8 338	95	699 689
2003	1 415	7 763	175	1 116 282	800	4 677	6 939	189	839 860
2004	1 315	7 774	129	618 715	781	4 575	6 755	59	455 974
2005	1 309	8 257	- 28	714 930	706	4 936	6 714	48	513 656
2006	1 373	6 416	81	596 689	724	3 670	5 094	49	375 555
2007	1 322	6 870	90	706 460	734	4 145	5 554	27	490 991

Nichtwohngebäude nach Gebäudearten

Anstaltsgebäude	26	484	-	115 079	15	204	370	-	86 292
Büro- und Verwaltungsgebäude	126	352	13	73 909	50	128	269	6	30 649
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	113	454	- 2	19 354	77	258	432	-	15 193
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	780	5 090	36	395 522	484	3 319	4 095	14	307 887
Fabrik- und Werkstattgebäude	257	3 032	23	264 827	147	2 236	2 414	5	214 726
Handels- und Lagergebäude	308	1 669	11	91 876	198	844	1 322	7	63 063
Hotels und Gaststätten	48	50	-	9 471	13	18	38	1	4 672
Sonstige Nichtwohngebäude	277	489	43	102 596	108	236	388	7	50 970
Zusammen	1 322	6 870	90	706 460	734	4 145	5 554	27	490 991

Nichtwohngebäude nach Bauherren

öffentliche Bauherren	170	692	3	163 397	66	478	587	1	114 867
Unternehmen davon	693	5 391	22	430 870	423	3 227	4 268	11	312 967
Land- und Forstwirtschaft	86	445	2	15 532	65	256	430	-	12 391
Produzierendes Gewerbe	270	3 026	7	243 729	172	2 069	2 362	4	193 540
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	337	1 920	13	171 609	186	903	1 476	7	107 036
private Haushalte	399	384	62	36 579	217	175	374	15	20 651
Organisationen ohne Erwerbszweck	60	403	3	75 614	28	265	325	-	42 506

3. Gemeldete fertig gestellte Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Januar bis Dezember 2007
 Neubau

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wohngebäude							Nichtwohngebäude		
	Ge- bäude	darunter mit ... Wohnungen			Wohnungen in Wohn- gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen ¹⁾	Wohnungen		Ge- bäude	Nutz- fläche	Woh- nungen
		1	2	3 und mehr ¹⁾		ins- gesamt	Wohn- fläche			
	Anzahl					100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	
Stadt Erfurt	144	124	12	8	58	206	226	27	190	-
Stadt Gera	77	68	4	5	22	98	107	9	39	-
Stadt Jena	124	98	11	15	118	238	241	11	100	-
Stadt Suhl	70	55	5	10	55	120	122	9	38	1
Stadt Weimar	52	46	2	4	90	140	145	7	71	1
Stadt Eisenach	35	31	2	2	9	44	45	12	106	1
Eichsfeld	134	122	9	3	12	152	214	56	337	8
Nordhausen	62	57	5	-	-	67	85	32	156	-
Wartburgkreis	129	110	15	4	16	156	186	55	353	1
Unstrut-Hainich-Kreis	87	80	4	2	7	95	123	38	288	1
Kyffhäuserkreis	44	41	2	1	4	49	64	24	85	2
Schmalkalden-Meiningen	119	110	7	2	9	133	164	76	728	4
Gotha	117	108	9	-	-	126	158	52	475	-
Sömmerda	63	55	7	1	3	72	79	15	40	-
Hildburghausen	63	59	2	1	11	75	93	30	243	-
Ilm-Kreis	114	94	14	6	55	177	188	39	993	1
Weimarer Land	109	97	11	1	7	126	155	29	153	1
Sonneberg	31	30	-	1	3	33	46	21	60	-
Saalfeld-Rudolstadt	115	106	7	2	16	136	149	47	398	6
Saale-Holzland-Kreis	66	59	4	3	13	80	99	34	227	-
Saale-Orla-Kreis	55	49	5	1	31	90	88	25	119	-
Greiz	57	49	5	3	25	84	90	47	121	-
Altenburger Land	75	70	4	1	15	93	108	39	232	-
Thüringen	1 942	1 718	146	76	579	2 590	2 972	734	5 554	27
davon										
kreisfreie Städte	502	422	36	44	352	846	885	75	545	3
Landkreise	1 440	1 296	110	32	227	1 744	2 087	659	5 009	24
Nachrichtlich: Thüringen										
Januar bis Dezember 2006	2 492	2 247	158	85	678	3 241	3 671	724	5 094	49

1) ohne Wohnheime

